

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G**

**Cantienica® Studioeröffnung**  
Samstag, 1. September, 15:00-18:00  
Ursina de Vries 056 426 93 71

**Community Yoga**  
7. September, 18:15 - 19:30  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Gaga & Yoga Workshop**  
Samstag, 8. September 10.00 - 16.00  
Tanja Saban und Marina Rothenbach  
o.kit.joy@gmail.com od. 076 364 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

**SCHULTHESS**  
Swissmade

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**Sparsam heizen.**

Matthias Glarner, Schwingerkönig 2016

Showroom in Ihrer Nähe:  
stiebel-eltron.ch/lupfig

**STIEBEL ELTRON**  
Technik zum Wohlfühlen

**40**  
JAHRE ERFAHRUNG

## Das «Stapfer» erstrahlt in neuem Glanz und alter Frische

Wohlgelungene Sanierung und Erweiterung: Am 1. September wird es eingeweiht, das Schulhaus mit dem Turm (Bild)

(A. R. / rb) - Das historisch bedeutungsvolle Primarschulhaus Stapfer samt Abwart-Wohnhaus wurde vom renommierten Brugger Architekten Albert Froelich in den Jahren 1909/10 erbaut. In den letzten Jahren wurden nur vereinzelte Unterhaltsarbeiten und Umbauten ausgeführt; das Schulhaus entsprach so nicht mehr optimal den pädagogischen Bedürfnissen. Deshalb führte der Stadtrat einen Wettbewerb zur ganzheitlichen Sanierung der Baute und gleichzeitig zur Schaffung von 200 Quadratmetern mehr Schulraum durch. Diesen Wettbewerb gewann Liechti Graf Zumsteg, Brugg, gegen namhafte Konkurrenz. Der Brugger Einwohnerrat sprach für die Realisierung der Vorlage einen Kredit von Fr. 10.56 Mio.- und die Stimmberechtigten stimmten diesem überdeutlich mit 2300 Ja zu 996 Stimmen zu. Am Samstag nun wird das bereits zu Schulbeginn in Betrieb genommene Werk nach 18-monatiger Bauzeit eingeweiht. Die Öffentlichkeit hat Gelegenheit, die Anlagen zwischen 10.30 und 14 Uhr zu besichtigen und mitzufeiern. Mehr über das Stapferschulhaus in unserer



Baureportage S. 4 + 5

**Grosser Abverkauf für wohligen Schlaf**

Duvet und Kissen  
alle Grössen  
Bettwäsche und Fixleintücher  
alle Grössen  
«es het solangs het»

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF

**Ausgezeichnete Bio-Weine**  
aus dem Schenkenbergertal

**CK**  
www.ck-weine.ch

C&K Hartmann  
Schinznach-Dorf  
Tel. 056 443 36 56

## MittwochsMusig und Strandbar, die letzte...

...in der Badi Villnachern – Abklärungen zu Alternativ-Standort laufen



(A. R.) - Nächste Woche geht in der Badi Villnachern eine wunderbare Wohlfühllosen-Ära zu Ende: Nach acht Jahren MittwochsMusig heisst es am Mittwoch, 6. September, 20 Uhr, Bühne frei für den letzten Akt dieser nicht nur, aber vor allem auch diesen Sommer enorm gut besuchten Konzertreihe – und am Samstag, 8. September, steigt dann ab 18 Uhr die «Bye bye Strandbar»-Party.

Hintergrund: Die Strandbar-Betreiber Fernando Cassano und Trudi Schrottenholzer hatten nach diversen Unstimmigkeiten mit dem Gemeinderat genug (siehe

Regional vom 14. Juni, S. 1) und auf eine Vertragsverlängerung verzichtet. In Villnachern mag die letzte Klappe fallen – die MittwochsMusig selber soll aber laut Initiant Robbie Caruso weiterhin stattfinden: «Wir sind am Abklären, wo wir nächsten Jahr diese Events in der näheren Umgebung realisieren könnten.» Allerdings sei, auch wenn derzeit zwei bis drei Standorte ernsthaft weiterverfolgt würden, noch nichts spruchreif, betont Robbie Caruso. Multitalent Claudia Masika passt gut dazu, wofür die MittwochsMusig steht: Lebensfreude pur. Die junge kenianische Sängerin zaubert einem nächsten Mittwoch die Sonne Afrikas ins Herz. Als Claudia die traditionellen Gesänge in der Sprache der «Luo» mit modernen Sounds mischte, entstand eine spannende Afro-Fusion. Seit rund zehn Jahren hat sie in der Schweiz Fuss gefasst und etabliert sich als Musikerin und Künstlerin mit eigenem Modelabel und einem Hilfswerk für junge Frauen in Kenia (HOFOGI).

«Kollekte für die neuen Projekte» Am folgenden Samstag lässt sich zum letzten Mal das familiäre Ferienfeeling erleben, welches Fernando Cassano und Trudi Schrottenholzer die vergangenen elf Jahre in der Badi zelebriert haben. Das gesamte Strandbar-Team sagt danke und möchte mit den Gästen an der «Ultima», der endgültigen Ustrinkete, auf die vielen unvergesslichen Momente anstossen. Als DJ wirkt DJ Robbie Caruso – «der Eintritt ist frei, allerdings haben wir eine Kollekte für die neuen Projekte», schmunzelt er.

**Weil du die Augen offen hast, glaubst du, du siehst**

Johann Wolfgang von Goethe

**bloesser**  
Neumarkt 2 - 5200 Brugg  
Tel. 056 / 441 30 46  
www.bloesser-optik.ch  
Brillen + Kontaktlinsen

## Besser spät als nie: Starkstrom in den Boden

Schweizer Premiere in Bözberg-Riniken: Erstmals wird Höchstspannungsleitung erdverlegt – Swissgrid-Spatenstich ist erfolgt

(A. R.) - Im Frühjahr 2011 gab Lausanne der Gemeinde Riniken Recht: Die Starkstrom-Leitung im Gebiet Gäbihübel müsse in den Boden. Siebeneinhalb Jahre später fand letzten Donnerstag nun ebenda der symbolische Baubeginn zum 34 Mio.-Projekt statt. Die Netzeigentümerin Swissgrid plant, die neue Leitung Ende 2020 in Betrieb zu nehmen. 2021 dann soll die heutige Freileitung, die mitten durch Neu-Riniken führt und diverse Bauplätze blockiert, zurückgebaut werden – gut zehn Jahre nach dem Bundesgerichtsurteil.

**Für Akut «ein grosser Tag»** Dass der Spatenstich ein relativ später war, nahmen die anwesenden Vertreter vom «Aktionskomitee für eine umweltverträgliche Trassenführung» (Akut) für einmal gelassen – für die Einsprechergruppe, die neben Geld auch entscheidende Recherchen zu jenem höchstrichterlichen Urteil beigebracht hatten, war es «ein grosser Tag», meinte etwa Erich Zuber.

**Besucherzentrum anfangs 2019** Seitens Swissgrid führte Philipp Iser aus, dass die Spannungserhöhung der Leitung zwischen Beznau und Mettlen (LU) von 220 auf 380 Kilovolt die Versorgungssicherheit in den Ballungsräumen Zürich und Zentralschweiz erhöhen werde – nun werde das noch fehlende Teilstück zwischen Rüfenach und Habsburg in Angriff genommen. Speziell erwähnte er, dass anfangs 2019 am «Gäbihübel» ein Besucherzentrum errichtet werde, das über die Erdverkabelung informiert.

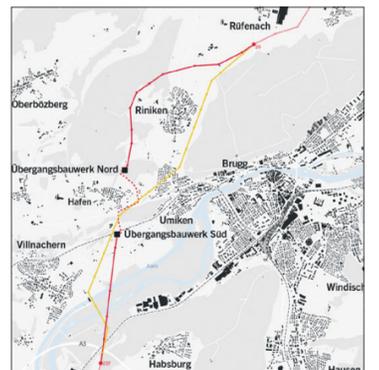
**Verlegung wird «mit Hochspannung» verfolgt** Christoph Fischer von der Axpo bezeichnete das «Pionierprojekt» als «wichtigen Meilenstein nach 30-jähriger Planungsgeschichte» – und Christoph Saxer, CEO der Baufirma Erne, beleuchtete unter anderem die Herausforderungen, welche die Querung von SBB-Linie und Bözbergstrasse böten – letztere werde noch «vor Weihnachten» erfolgen. «Wir haben natürlich Freude an Erdverlegungen», schmunzelte Stephan Wartmann vom Kabellieferanten Brugg Cables. Dieses «Heimspiel vor der Haus-



Gruppenbild mit Dame: gute Stimmung bei Spatenstechern und Spatenstecherin.

türe» sei ein «wichtiges Projekt für den Standort Brugg – anfangs 2019 starte die Produktion der 380 Tonnen Kabel. Diese werden in zwei 1,5 Meter breiten Rohrböcken geführt, wofür ein 5 Meter breiter und zwei Meter tiefer Kabelgraben notwendig ist. Die Baustelle entlang der Leitung ist rund 25 Meter breit. Therese Brändli, Ammann Bözberg, kam auf die Immissionen im Wohngebiet Hofen zu sprechen, wobei die Bevölkerung mit dem erarbeiteten Verkehrskon-

zept bestmöglichst geschützt sei. «Wir schauen dem Ganzen», meinte sie zum Schluss, «mit Hochspannung zu.»



Das Vorhaben umfasst neben der 1,3 km langen Erdverlegung (gestrichelte Linie) auch den Bau der Übergangswerke – dies um das Erdkabel mit den ebenfalls neu zu bauenden 380 kV-Freileitungen (rot) zwischen Rüfenach (Mast 20) und Habsburg (Mast 237) zu verbinden. Danach verschwindet die heutige Leitung (gelb). Von den 34 Mio. Fr. Projektkosten entfallen 20 Mio. auf Verkabelung und die beiden Übergangswerke im Gebiet «Pfafenfirrst» (Nord) und «Unterer Stockacher» (Süd), deren Bau jetzt beginnt.

**SCHENKENBERGERHOF**

Thalheim  
Sommerwild  
\*\*\*  
Fleisch- und Fisch-Spezialitäten vom Grill  
\*\*\*  
Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat

Stefan Schneider,  
Restaurant Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim, Di geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
www.schenkenbergerhof.ch

# Fällen, Fräsen, Chneble

Erfolgreicher «offener» Brugger Waldumgang

(rb) - Trotz Tröpfelregen hatten es sich gut 150 BruggerInnen sowie eine Rottweiler Delegation nicht nehmen lassen, letzten Samstag am sonst bloss den Ortsbürgern zugänglichen Waldumgang teilzunehmen. Ob dieser guten Beteiligung hoch erfreut waren Stadtmann Barbara Horlacher und Forstchef Markus Ottiger. Sie und das Forstteam hatten den Wunsch der Ortsbürger umgesetzt, für einmal auch den Einwohnern von Brugg einen Einblick in den Wald und seine Bewirtschaftung zu ermöglichen.



Brugger Einwohner- und Ortsbürger gemischt: Stadtmann Barbara Horlacher freute sich über die starke Beteiligung. Hans Denner wartete mit Sandbock-Eiskeller-Geschichten auf.

Zu sehen und zu lernen gab es vieles. In vier Gruppen aufgeteilt, ging es zügigen Schrittes zum Baumfällen. Vor Ort erklärte Markus Ottiger das im Brugger Forst angewandte Dauerwaldprinzip. Einzelne Bäume und Baumarten werden gefördert, indem man Konkurrenz wegholzt und so Platz schafft. Das Holz selber wird selektiv betrieben. Beim zweiten Maschineneinsatz war Förster Ruedi Graf zugange, der über das Wirken des Forstbetriebs in privaten Gärten und Parkanlagen berichtete. Für rund 50'000 Franken wurde eine neue Stockfräse angeschafft, die für Beseitigung von Baumstrünken Verwendung findet. Der im Neunzigsten stehende Hans Denner aus Umiken erzählte Interessantes über den Eiskeller im Sandbock, dessen drei grosse Räume früher als Kühlanlage für die Bewohner funktio-

niert hatten. Ursprünglich, so meinte er, habe wohl Salmen oder Feldschlösschen diese Keller zur Lagerung von Eis zum Kühlen des Biers angelegt. Das habe er aber in den 30er-Jahren als Bub auch nur gehört... Auf der Wanderrunde kam beim Sandbock die Rede aufs Eiben-Projekt, mit dem die Ortsbürger Aufforstungen mit einem Baum forcieren, der ansich ändernde Klima besser angepasst ist als die unter der Hitze arg gestressten Buchen beispielsweise. Informiert wurde zudem über die Erdverlegung der neuen 380 kV-Leitung Riniken-Unterbözingen-Umiken (siehe Artikel S. 1) – und zu guter Letzt gab Willi Wengi als Präsident der Finanzkommission Einblick in die Geschichte und die aktuelle Situation der Brugger Ortsbürger.

Dann aber war Zeit für Wurst, Brot und Getränke, anregende Gespräche und das angekündigte Wettkampf-Chneble. «Das nächste Mal müssen wir wohl eine Tribüne bauen», lachte dazu Markus Ottiger, denn die Neugierigen wollten alle miterleben, wer am Schluss den aus Eibe geschnitzten Pokal nach Hause nehmen konnte. Stadtrat Jürg Baur wars, der erst innerhalb der Stadtrat/Rottweiler-Gruppe oben aus schwang und im spannenden Finale der letzten acht mit dem letzten Holz klar machte, wer hierzulande vder beste Chnebler ist. Die Öffnung des Ortsbürger-Waldumgangs für alle: ein einmaliges Experiment oder der Beginn einer neuen Tradition? Man wirds erfahren.

## Kühles Wetter, heisse Sportstafette

VIVA Bözen auch bei der 5. Ausgabe ein voller Erfolg

(pd / A. R.) - Auch wenn das Wetter heuer etwas kühler war, liefen die über 190 Teilnehmer der 24 Mannschaften regelrecht heiss. Die neue Streckenführung bewährte sich bestens – und es kam in allen Kategorien zu explosiven Duellen. Sei es nun in der Rascasse-Bar oder auf der neuen Zuschauerbrücke beim Wassergraben, das Publikum staunte nicht zuletzt über die massive Infrastruktur – verblüffend, welcher Aufwand da im Vorfeld von den Jungs des TV Bözen betrieben wurde.

Zur 5. VIVA-Sportstafette fand erstmals ein offizieller Freitagabend-Event statt: die 1. Intergalaktische Bobbycar Meisterschaft. 37 FahrerInnen bestritten die Strecke in den Qualifyings, die 12 Besten fanden sich um 22 Uhr zum Finallauf unter Flutlicht ein: wie in der Formel 1 mit Massenstart. Waterslider beim Hindernislauf, Wassergraben beim Crosslauf, eine steile Hohle Gasse, Kampf in der Rascasse mit den Bobby Cars: Bei der Stafette im Herzen von Bözen wurde Teilnehmern wie Zuschauern ebenfalls einiges geboten.



Zumindest die Zuschauer hatten auf der neuen Brücke gut lachen. Kleines Bild: Bei den Herren wurde der Seriensieger vom TV Effingen abgelöst von der Mannschaft Bike Chlôte – mit ihrer Tagesbestzeit gewann sie damit auch erstmalig den kategorien-übergreifenden VIVA-Cup.

## Brugger Kulturcruiser klein aber fein

Kulturclub Dampfschiff im 14. Jahr

(rb) - Der Brugger Dampfschiff will weiterhin jenseits des Mainstreams eine Plattform für aufstrebende, innovative Newcomer in der Kultur- und Musikszene sein und seinen Ruf als sehr eigenständigen Veranstalter festigen. Daraus resultiert für die Spielzeit 2018/19 ein breites Programm an Konzerten, Tanzanlässen und sprachlich-philosophischen Events.

Über Organisation, Angebot und bsichten orientierten Co-Präsident Alex Simmen, Betriebsleiterin Irene Simmen sowie Marianne Barth als Kulturverant-



Alex und Irene Simmen sowie Marianne Barth vor der mit Eventplakaten der letzten Jahre beklebten «Kulturwand».

wortliche. «Wir sind nach wie vor in hohem Masse auf Freiwilligenarbeit angewiesen, haben aber neu beschlossen, die Betriebs- und Kulturleitungsstellen teilweise zu entschädigen», erklärte Alex Simmen. Er möchte auch, dass sich das Dampfschiff überregional positioniert, zeigt, was es zu bieten hat und auch Leute aus Zürich, Bern und Basel anzieht. Schliesslich seien es von Zürich nach Brugg gerade mal 30 Minuten – und das Dampfschiff eine Fussminute vom Bahnhof weg. Dazu sollen auch die Social Media-Plattformen intensiver genutzt werden.

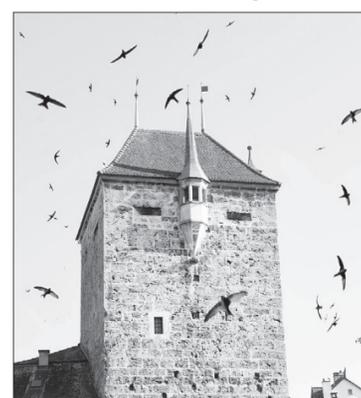
Gäste sind Freunde

Nach Marianne Barths Ansicht ist der Klub so klein, dass es möglich sei, Gäste wie Freunde zu behandeln. Ausserdem sei es die Programmvelfalt und -qualität, die das Dampfschiff auszeichne – und Irene Simmen bemerkte dazu, dass auch dem Zeitgeist geschuldete Änderungen im Getränkesortiment gut ankommen. Da ist wird nicht graue Theorie gepaukt, sondern aus Erfahrung gewachsene Praxis gelebt. Das zeigt das Angebot der jetzt beginnenden Saison 18/19. Alleine im September sind elf Anlässe programmiert:

vom jeden Dienstag durchgeführten Ukulele-Jam zu West Coast Swing (21.9.) über die Funkbar (14.9.), die neue Mundart-Konzertreihe Matteredmania (15.9.), die neuen Tango-Tanzreihe DuoNuevo (16.9.) bis zum World Music-Konzert von Suma Covicj (21.9.), der Vollmond-Tanznacht (25.9.), dem Wuchenänd-Schlepper (27.9.), dem Jam mit Remember Jeremy (28.9.) sowie dem Auftritt des 18köpfigen Lukas Brügger Jazzorchesters zu Literamour (30.9.). Im Oktober setzt dann wieder das Café Philo-Programm ein, beginnt mit Wisch&Weg ein Theater-Improkurs (6 Mal mittwochs bis Dezember) und steht eine Woche Latina mit Nolosé (20.10) bevor. Zudem werden weitere Konzerte, Kurse, Anlässe bis mindestens Ende Jahr im Dampfschiff stattfinden – und Events gemeinsam mit den anderen Brugger Kulturhäusern (Salzhaus, Odeon, Picadilly, alle mit eigenen attraktiven Programmen) sind ebenfalls geplant. Soll noch einer sagen, in Brugg laufe nichts – vielmehr wird praktisch Jedem und Jeder an jedem Tag in einem der Kulturlokale etwas geboten. Auch und nicht zuletzt im Dampfschiff.

## Kupperhaus Brugg: Fokus auf Fotografie

(P. M.) - Der Quartierverein Altstadt rückt nach der Malerei im Kupperhaus mit zwei Atelier-Ausstellungen nun das Genre der Fotografie in den Fokus. Die offenen Ateliers vermitteln einen Einblick in die Art des fotografischen Schaffens und regen als Begegnungsort eine Diskussion an mit den gestalterisch tätigen Fotografen einerseits sowie möglichst auch unter den Besuchern selber. Die Ausstellung des Fotografen Peter Munz zeigt insbesondere Menschenbilder, aber auch solche aus dem Bereich Natur und Kultur/Gesellschaft. Dabei wird unter anderem auch die Altstadt in den Brennpunkt genommen (Bild rechts) und eine Auseinandersetzung mit ihr angestossen (Vernissage 6. Sept., 19 Uhr; Fr 7. und 14. Sept. 18 - 20 Uhr, Sa 8. und 15. Sept. 14 - 16 Uhr, So 9. Sept. 10 - 12 Uhr, Finissage 16. Sept., 16 Uhr). Folgende Anlässe liefern Denkanstösse zum Thema: ein Gespräch zur analogen Fotografie mit der entsprechenden mechanischenameratechnik am 13. September um 19 Uhr (nur mit Anmeldung: info@portrait-foto.ch) sowie das Café Philo zum Thema Menschenbild in der Fotografie am 16. September um 10 Uhr (nur mit Anmeldung: info@portrait-foto.ch). An der zweiten Ausstellung stellt sich die Arbeitsgruppe GAF 4.08, bestehend



aus zwei Frauen und drei Männern, vor. Obschon die Gruppe seit zehn Jahren gemeinsam tätig ist, kommen ganz verschiedene Stile und Vorgehensweisen zum Ausdruck. GAF bedeutet hier eine vollkommen autonome Aus- und Weiterbildungsmethode – eine Art des Schaffens mit stetigem Austausch unter den Mitgliedern, unterstützt durch namhafte Fotografen, die als Coaches wirken und durch die Gruppe jeweils völlig frei gewählt werden (Vernissage 20. Sept., 19 Uhr, Finissage am 30. Sept., 16 Uhr). [www.qva-brugg.ch](http://www.qva-brugg.ch)

Zum Tod von Traugott Riniker

## Windisch verlor ein markantes Gesicht

(H.P.W.) - Zweieinhalb Wochen vor dem 90. Geburtstag ist in Windisch überraschend Traugott Riniker gestorben. Der feinsinnige Mann mit dem gewinnenden Gesicht, dem hellwachen Blick und dem schlohweissen Haar war eine geachtete Persönlichkeit. Eine grosse Trauergemeinde mit ehemaligen beruflichen und politischen Weggefährten sowie Delegationen des Ambassador Clubs Brugg und des Turnvereins Windisch, deren Gründungs- beziehungsweise Ehrenmitglied er war, erwies ihm in der Dorfkirche Windisch die letzte Ehre. Tochter Eva Knecht-Riniker und Pfarrer Edlef Bandixen zeichneten ein akkurates Bild vom Verstorbenen und erinnerten mit Gedanken und Geschichten an sein Wesen und Wirken. Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit und Verlässlichkeit, Wohlwollen und Lebenswürdigkeit prägten Traugott Rinikers Ausstrahlung. Auf den ersten Blick mochte man in ihm nicht unbedingt einen Mann der Bankenwelt, der Zahlen und Fakten vermuten. Doch er war ein Bankfachmann aus Leidenschaft und alter Schule:



Auf den feinsinnigen Traugott Riniker war Verlass

gut ausgebildet und mit solidem Augenmass versorgt. Die Aargauische Kantonalbank übertrug ihm von 1978 bis 1992 die Leitung ihrer Filiale in Brugg. Das war ein Glücksfall, denn Traugott Riniker kannte die Region, die Menschen, die Wirtschaft, die Gemeinden und Institutionen bestens. Er stellte sich zudem für öffentliche Ämter zur Verfügung. Unter anderem wurde er als FDP-Mitglied 1973 in den neu geschaffenen Windischer Einwohnerrat gewählt. Eine Zeit lang war er auch Vorstandsmitglied der Regionalen Behindertenstiftung Domino – natürlich als Kassier. Traugott Rinikers Start ins Leben war nicht leicht. Er kam als zweites Kind auf die Welt und verlor kurz danach den Vater, der knapp 40-jährig auf einer Baustelle tödlich verunglückte. Dank seiner tapferen Mutter und seiner Intelligenz konnte er während des Zweiten Weltkriegs die Bezirksschule Brugg besuchen. Diese Zeit prägte ihn. Der Kontakt zu den Klassenkameradinnen und -kameraden hielt lebenslang. Aus ihnen gingen einige bekannte Persönlichkeiten und tüchtige Geschäftsleute hervor. Die unvergessenen Erlebnisse beflügelten Traugott Riniker, zusammen mit seinem Schulfreund Walter Bachmann sozusagen zum 90. Geburtstag ihres Jahrgangs 1928 eine lesenswerte Erinnerungsschrift «Bezirksschule Brugg 1940-1944» herauszugeben. Zwei Tage vor seinem Tod konnte der Initiant noch die ersten druckfrischen Exemplare in den Händen halten. Traugott Riniker war belesen. Bis in sein hohes Alter nahm er am Geschehen in der nahen und weiten Welt Anteil. Er hatte die Lehre auf der Schweizerischen Volksbank in Brugg durch Sprachaufenthalte in England und Frankreich ergänzt. Am Silvesterabend 1953 war er in Paris seiner späteren Gattin Marie Janet Evans begegnet. Sie heirateten 1955. Der glücklichen Ehe entspross eine stattliche Nachkommenschaft mit zwei Söhnen und zwei Töchtern, elf Enkel- und zwei Urenkelkindern. Die Familie freute sich bereits auf die 90. Geburtstagsfeier am 3. September. Doch brachte ein Sturz vor einigen Wochen den Jubilar vorerst ins Spital. Vom Kuraufenthalt nach Hause zurückgekehrt, bekam Traugott Riniker Fieber und entschlief am Morgen des 16. August in den Armen seiner Gattin. Statt Geburtstagskerzen wurden an der von Orgelmusik und Vokalstimmen begleiteten Trauerfeier neun Gedenkkerzen angezündet. Die Angehörigen tröstete das Wort aus dem Korintherbrief: «Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.»

## «Gib dem Fest Deine Farbe»

Turgi: Feste und Vereine halten die Gemeinde zusammen

(rb) - Turgis Dorrfest ist Geschichte – und die soll nach Ansicht vieler, die das Fest in vollen Zügen genossen, unbedingt weitergeschrieben werden. Als am Freitagabend OK-Präsident Peter Daniels die bereits zahlreich anwesende Festgemeinschaft begrüßte, bemerkte er, dass dem elfköpfigen Komitee rund 160 Helferinnen und Helfer zur Seite stünden, die in insgesamt 55 Zungen redenden Turgemerinnen und Turgemer mit kulinarischen und kulturellen Angeboten zu verwöhnen. «Gib dem Fest Deine Farbe» empfahl er zur Frage, wieso das Parkfest kein Motto aufweise. Gemeindepräsident Adrian Schoop gab den Dank der Kommune an die Organisatoren

weiter und pries den Einsatz der Vereine, die er als «Seele der Gemeinde» bezeichnete. Nach drei Festtagen mit vielen musikalischen Highlights – das Wetter nahm man, wie's kam und liess sich wegen diversen Regengüssen die Laune nicht verderben – kann Bilanz gezogen werden: Alle Jahre wird es das Parkfest nicht geben, aber sieben Jahre soll es auf keinen Fall mehr dauern bis zum nächsten...



Zu den Bildern: Kein singender Popstar, sondern Gemeindepräsident Adrian Schoop bei der Begrüssung. Viele interessierte Festbesucher. Grosser Erfolg: Die flötende Märchenerzählerin faszinierte die Kinder.



**TAG DER Jugend**

PAUL SCHERRER INSTITUT  
**PSI**  
WWW.PSI.CH

So, 2. September 2018 10–17 Uhr  
**WISSENSCHAFT ZUM ANFASSEN AM PSI**  
Mit über 20 Experimenten zum Selbermachen

## «Mehr Gold, mehr Sold – mehr Würde, mehr Bürde»

Militärdirektorin Franziska Roth begrüsst die neu brevetierten Offiziere

Im Verlauf eines Jahres wurden 93 Armeeangehörige aus dem Kanton Aargau als Offiziere brevetiert. Regierungsrätin Franziska Roth, Militärdirektorin des Kantons Aargau, lud die neu brevetierten Offiziere am Dienstag, 21. August 2018 in die Kaserne Aarau ein.

Aus der Region Brugg nahmen am Rapport folgende neu brevetierte Offiziere teil: Lt Samuel Ackermann von Hausen, Lt Marco Wüthrich von Brugg, Lt Salomon Zehnder von Oberflachs. Sie wurden auch durch Oblt Camilla Setz begrüsst, der Präsidentin der Offiziersgesellschaft Brugg.

Am Rapport für die neu brevetierten Offiziere legte Roger Keller von der Neuen Aargauer Bank, seine Sicht auf den Mehrwert einer militärischen Führungsausbildung für die Wirtschaft dar. Er ermunterte die jungen Offiziere, ihre praktische Führungserfahrung in ihrer beruflichen Tätigkeit einzubringen. Danach stellte Divisionär Hans-Peter Walser seinen Verband vor, die per 1. Januar 2018 neu gegliederte Territorialdivision 2. Divisionär Walser ist der ranghöchste Offizier mit Kommandostandort im Aargau. In ihrer Ansprache an die neu



Militärdirektorin Franziska Roth mit den neu brevetierten Offizieren aus der Region Brugg, den Vertretern der Offiziersgesellschaft Brugg sowie Divisionär Hans-Peter Walser, Kommandant Territorialdivision 2, Oberst i Gst Dieter Wicki, Leiter der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Aargau, und Oberst Rolf Stäuble, Kreiskommandant des Kantons Aargau.

brevetierten Offiziere gratulierte die Militärdirektorin des Kantons Aargau den jungen Offizieren zur bestandenen Offiziersschule. «Die Beförderung zum Leutnant bringt mehr Gold an der Uniform, mehr Sold in der Tasche, aber mit der neuen Würde ist auch Bürde verbunden», meinte die

Militärdirektorin, «Sie sind nun verantwortlich für die Ihnen anvertraute Truppe.» Der Rapport wird einmal im Jahr durch das Kreiskommando Aargau organisiert. Eingeladen sind auch die Präsidenten der Aargauer Offiziersgesellschaften. Es nahmen insgesamt 70 Personen an diesem Anlass teil.

### Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen



- Pflastersteine, Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Sträucher und Bäume schneiden
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mannstundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

**H. Graf** Tel. 079 217 93 29  
www.hans-graf.ch  
gartenbau.hansgraf@gmx.ch



### Lupfig: Die Wurst sorgte für Kraft bei ganzer Hundertschaft

(A. R.) - Gut 100 Personen waren zugegen am Neuzuzüger-Apéro, den Lupfig, inspiriert vom Fusionspartner Scherz, in der Turnhalle des neuen Ortsteils seit langer Zeit wieder einmal durchführte. Wobei die Gründe für den Zuzug so verschieden waren wie die Gäste selbst. Michael Bereuther verliess Bremgarten nach einer Trennung – und zügelte ins Dorf am Fusse des Chestenbergs wegen seinem Job bei der Antalis. Dass der Anlass nicht nur für Neuzuzüger gedacht war, dafür mögen Ramona und Pascal Wahl stehen – der Rückkehrer, in Scherz aufgewachsen, wohnt seit drei Jahren wieder an neuer alter Wirkungsstätte.

Am offiziellen Teil, umrahmt durch die Feldmusik Lupfig, stellte Ammann Richard Plüss, von der Posaune ans Rednerpult vorrückend, die 3032-Seelen-Gemeinde vor, zudem präsentierten die Gemeinderäte sich und ihre Ressorts. Lupfig bietet fast so viele Arbeitsplätze wie Einwohner und sei auch per Flugzeug erreichbar – der Flugplatz Birrfeld liege zur Gänze auf Lupfiger Boden. «Die Lage ist eng»: So liess er anklingen, dass der Steuerfuss von 92 Prozent nicht in Stein gemeisselt sein dürfte. Speziell machte er eine Mitgliedschaft in einem Dorfverein oder ein Engagement in der Politik beliebt.

Der Historiker und Scherzer alt-Ammann Hans Vogel spannte in seinem Geschichtsvortrag den Bogen von der Jungsteinzeit bis zum Zusammenschluss – «wir sind ein schönes Paar» lautete der Schlusssatz des über halbstündigen Referats. Wie spannend dieses war, so herausfordernd ist es für die freitagabendliche Aufmerksamkeitsspanne des Publikums gewesen. Aber nachher verliehen der Hundertschaft ja Wurst & Co. wieder Kraft.



### Lupfig: Wie die Augusten früher zu festen wussten

(A. R.) - Letzten Donnerstag wurde sie wieder gepflegt, die Tradition der Feuerwehr Eigenamt, die Ehemaligen im August zum Übungsbesuch einzuladen – dieses Jahr fand die sogenannte Augusten-Übung bei der Festo AG statt, welche ihre Brandmeldeanlage getestet haben wollten.

Diese Tradition habe es vor der Fusion auch schon in Birrhard gegeben, widersprach André Mösch der Ansicht, wonach der Brauch erst nach dem Feuerwehr-Zusammenschluss von Lupfig auf die anderen Dörfer überggesprungen sein soll. Wie auch immer: Dass es früher bei Feuerwehrübungen gleich deftiger zur Sache ging, darin waren sich alle einig. Klaus Brand, 18 Jahre Materialwart in Birrhard, schmunzelte: «Manchmal ist es schon ausgeartet, das gibts heute so nicht mehr.»

Robert Hossli, lange Jahre Sanitäter bei der Lupfiger Feuerwehr, bestätigte dies: «Wir sind nach der Hauptübung auch mal direkt «go schaffe», lachte er – nach dem Ochsenaal sei man dann morgens zum Bäcker Wolleb gezogen und habe sich mit frischen Gipfeli gestärkt. Zusammen mit alt-Offizier Hans-Peter Dietiker amüsierte er sich zudem über das ekelhafte sogenannte Feuerwehr-Meringue, welches den neuen Feuerwehrmitgliedern quasi zur Initiation verabreicht worden sei...

Rund 40 Augusten wohnten der Übung bei, an welcher gegen 70 (von 96) Feuerwehr-Angehörige mitwirkten – ein toller gesellschaftlicher Anlass wars nach wie vor. Patrik Huber, der das Kommando Ende Jahr an Christoph Hirt abgibt, kommentierte das Geschehen und kam auch auf die heuer 82 Einsätze zu sprechen: von 20 Wespen-Nestern über «Burglind» bis zu vier Bränden.

### Projekt BEEH: Wie soll die neue Gemeinde heissen?

Im Zuge der Fusionsabklärungen von Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen (BEEH) können die Einwohner bei einer Umfrage noch bis 10. September den Namen und das Wappen der allfälligen Zusammenschluss-Gemeinde bestimmen. Je vier Möglichkeiten stehen zur Auswahl – bei den Namen sind dies «Rebthal», «Oberes Fricktal», «Unterberg» oder «Böztal». Wenn die Gemeinden auf Anfang 2021 fusionieren, würden die Ortsnamen und Ortswappen bestehen bleiben – genauso wie die Adressen.

### «Mondo Colibri» in Riniken:

Am Sonntag, 2. September, ab 16 Uhr, ist in der Arena Lee (Eintritt frei) Jazz & Cheese mit «Mondo Colibri» angesagt: Zu geniessen gibts den traditionellen Raclette-Plausch mit der beliebten Folk-Band.

### Brugg: Korbball-Schweizermeisterschaft der Jugend

Am Sonntag, 2. September, findet im Stadion Au in Brugg die vom STV Bözberg organisierte Korbball-Schweizermeisterschaft Jugend U14/U16 statt. 48 Mannschaften aus der ganzen Schweiz kämpfen bei den Jungs und Mädchen um den Titel des Schweizermeisters.

### Effingen: Sennhütte-Chilbi

Der Jodlerklub Effingen führt auf Sennhütten die mittlerweile 15. Sennhütte-Chilbi durch: am Sa 1. September ab 17 Uhr sowie am So 2. September ab 10 Uhr statt – und zwar bei jeder Witterung.

Am Samstag ist Ländlermusik mit dem «Echo vom Fricktal» angesagt. Am Sonntag (mit Feldgottesdienst um 10.30 Uhr) unterhalten der Jodlerklub Effingen, die Husmusig Effige und ihre Jugend-Formation, Anja am Hackbrett, Alphorn und Fahnenchwinger (Schweizermeister) sowie die Sennhütte-Örgeler.

### Brugg: Generalstreik Thema im Stadtmuseum

(D. S.) - Arbeiterarmut, hohe Lebensmittelpreise und Revolutionsängste prägen am Ende des 1. Weltkriegs das politische und wirtschaftliche Klima in der Schweiz. Auf den Dienstag, den 12. November 1918, ruft das Oltener Aktionskomitee (der Ausschuss der gewerkschaftlichen und sozialdemokratischen Kräfte) den landesweiten Generalstreik aus, um unter anderem die 48-Stunden-Woche, die Einrichtung einer AHV und das Frauenstimmrecht durchzusetzen. Es kommt zum Einsatz der Armee gegen die Streikenden, es droht der Bürgerkrieg. Deshalb bricht das Oltener Aktionskomitee nach drei Tagen den Streik wieder ab, an dem sich rund 250'000 Arbeiterinnen und Arbeiter beteiligt haben.

Die Ziele des Generalstreiks, dieses grössten sozialen Konflikts der modernen Schweiz, bleiben nach 1918 bestehen. Sie führen zu den Errungenschaften des Sozialstaates, wenn auch verzögert: Von der AHV oder dem Frauenstimmrecht profitieren alle Schweizerinnen und Schweizer erst viel später. Wie aber sahen die Ereignisse 1918 vor Ort aus? Was passierte im Aargau, und wie erlebten Bruggenserinnen und Bruggener den Streik? Der Birrenstorfer Historiker und Lehrer Patrick Zehnder wird in seinem Vortrag solchen Fragen sowie den vielfältigen Spuren des Landesstreiks im Kanton Aargau nachgehen. Gleichzeitig lädt er das Publikum zum Fragen

und Diskutieren ein. Passend zum Vortrag sind einige Zeugnisse der Bruggener Industriegeschichte in der Wechselvitrine des Stadtmuseums zu sehen.

Ort und Datum: Stadtmuseum Brugg, Stäbliisaal, Untere Hofstatt 23, Sonntag, 2. September, 11.15 Uhr (www.stadtmuseumbrugg.ch). Der Eintritt ist kostenlos. Nach der Veranstaltung wird ab 12.15 ein Apéro offeriert. Das Museum ist von 13 bis 17 normal geöffnet.

## Neben Chillen war auch Grillen Trumpf

Frohsinn-Bar, Lupfig: wie erfolgreich der Neustart, so gelungen der Sommer-Grillevent

(A. R.) - Zwangloses Beisammensein, entspannte Gespräche in geselliger Runde, feine Weine, zischendes Bier, dazu den appetitanregenden Duft gegrillten Fleisches in der Luft – und vor allem viele feine Grilladen auf dem Teller: Am Sommer-Grillevent der neuen Pächterin Angy Ten herrschte letzten Freitag Gemütlichkeit pur.

Der gelungene «Chill n' Grill»-Anlass steht für den frischen Wind, der im Frohsinn mit der neuen Chefin Einzug gehalten hat.

«Wir sind tatsächlich sehr gut gestartet», freut sich die Bruneggerin, die das aufgepeppte Lokal vor gut fünf Wochen neu eröffnet hat. «Und hier sollen eben immer auch spezielle Events stattfinden», meinte Angy Ten beim Regional-Augenschein. Klar sei bis jetzt, dass im Oktober eine Halloween- und Ende Dezember eine Sylvester-Party steigen solle.

Grosser Beliebtheit erfreuen sich – neben coolen Drinks und heissem Sound – etwa der 200g-Hamburger, die Chicken Nuggets oder die feinen Rauchwürstli. «Das Gastro-Angebot möchte



«Herrreinspaziert», machte Angy Ten am Freitag beliebt – und viele carnivore Gäste folgten der Chefin mit der Grillzange nur allzu gerne.

ich jeweils noch saisonal erweitern», betonte Angy Ten. Geöffnet ist die aufgefrischte Frohsinn-Bar, die innen 50 und auf der gemütlichen Terrasse 20 Plätze bietet,

jeweils von Montag bis Donnerstag von 16.30 bis 24 Uhr und am Freitag / Samstag von 16.30 bis 2 Uhr. Frohsinn-Bar, Weierstr 1, 5242 Lupfig; 056 444 00 59 / info@frohsinn-bar.ch

# Regional

## Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birrenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

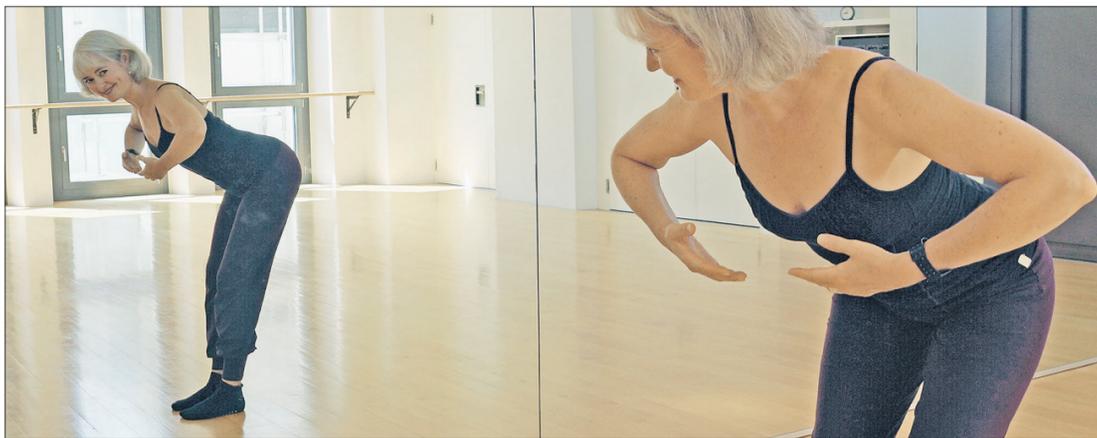
Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
info@regional-brugg.ch



# Cantienica: «tiefes Andocken bei sich selbst»

Brugg: Ursina de Vries eröffnet neues Cantienica®-Studio in den Bewegungsräumen



Ursina de Vries demonstriert einen zur Anregung der Tiefenmuskulatur typischen Bewegungsablauf.

(A. R.) - Da, wo Ursina de Vries seit 2012 Cantienica-Trainings anbietet, lanciert sie nun ab 1. September ihr eigenes Studio. Wichtige Bestandteile der Methode seien das Kennenlernen und der funktionelle Gebrauch der tiefen Rücken- und Beckenbodenmuskulatur. «Das bewirkt ein tiefes Andocken bei sich selbst», erklärt sie.

Ursina de Vries unterstreicht, dass es ja gerade diese Verbindung zum eigenen Körper sei, die uns im hektischen Alltag nur allzu oft abhandeln komme. «Speziell freut es mich und meine Kundenschaft, dass es möglich war, das neue Studio am gleichen Ort wie bisher zu betreiben», betont sie. Und erwähnt die bewährten Qualitäten der Bewegungsräume: bestens ausgestattet, ganz zentral – und nicht zuletzt stets blitzsauber.

## Mehr Raum für Cantienica

«Ich wollte in meinem Leben mehr Raum schaffen für Canienica», begründet sie – Japanologin, Sinologin und Englischlehrerin – ihr verstärktes Engagement. Raum schaffen: Das tut die Bewegungskünstlerin mit ihrem eigenen «Atelier» jetzt buchstäblich – wobei es gut zum starken Fundament der

Neuausrichtung passt, dass sie mit der sogenannten Platinstufe im September das höchste Ausbildungslevel der Cantienica-Methode erreichen wird.

## Kleine Bewegungen...

Deren Ansatz, das Skelett durch die Aufspannung der Wirbelsäule aus- und aufzurichten, beruhe auf der Erkenntnis, dass der Körper von der Sohle bis zum Scheitel miteinander verbunden sei, führt die Expertin aus Untersiggenthal aus, die Cantienica als erste überhaupt im Aargau unterrichtete. Beim Training, das Kraft und Beweglichkeit stärke, werde der Geist ganz in den Dienst des Körpers gestellt, was eben besagtes Bei-sich-ankommen herbeiführe. «Damit der Kopf nicht auf Autopilot schaltet, ist jede Stunde ganz anders», schmunzelt de Vries. Über 500 verschiedene, verbal mit eingängigen Bildern angeleitete Übungen, welche die Muskeln mit kleinen dreidimensionalen Bewegungen kräftigen und dehnen, böten viel Abwechslung. Und auch wenn diese «meditative Aktivität oder aktive Meditation» – für alle Altersgruppen und Fitnessstufen geeignet – durchaus sehr anstrengend sein könne, stelle sich schliesslich ein «Gefühl von Leichtigkeit» ein.

## ...grosse Wirkung:

Ob Nacken-, Schulter-, Rücken-, Hüft-, Knieschmerzen oder Organsenkungen bis hin zu Fussdeformationen: Durch die spür- und sichtbare Stärkung der Muskulatur von innen nach aussen werden diverse Beschwerden, die durch Fehlhaltung entstehen, gemildert oder gar behoben. «Dank dem konsequent ganzkörperlichen Training werden die Übungen wieder Herr oder Frau im eigenen Körperhaus», fasst sie zusammen, «das gibt Selbstbewusstsein und neue Lebensfreude.» Mehr zu Ursina de Vries und der von ihr geliebten und gelebten Cantienica®-Methode – sie bietet auch Privatstunden an – unter

[www.cantienica-aargau.ch](http://www.cantienica-aargau.ch)

Cantienica®-Studio Brugg, Stapferstrasse 27, 056 426 93 71/ 078 652 95 06 (nur sms)

**Eröffnung am 1. September, 15 - 18 Uhr, InteressentInnen sind herzlich willkommen, Preise zu gewinnen** Zeiten ab 1. Sept.:

Montag: 10.00 / 11.30 / 17.30 / 19.00  
Dienstag: 18.30 / 20.00  
Freitag: 08.30 / 10.00 / 11.30

## Badener Maske schickt «Ben Hur» nach Birnenstorf

Mit ihrem Markenzeichen, dem legendären «Thespiskarren», gastiert die Theatergruppe Badener Maske auf ihrer Tournee auch dieses Jahr wieder in Birnenstorf. Und zwar auf Einladung des Kulturkreis Birnenstorf im oder beim neuen Schulhaus am Mittwoch, 5. September; Spielbeginn ist um 20.30 Uhr.

«Ben Hur» – dieser biblische Filmklassiker in monumentalen Dimensionen mit Charlton Heston als Judah Ben Hur (ein Zeitgenosse Jesu Christi in Jerusalem) und der liebreizenden Haya Harareet als Esther sowie den vielen römischen Legionären und Soldaten, lässt sich dank dem gewieften Regisseur Walter Millns auch um einiges kürzer bewältigen (man lasse sich den langfädigen Wikipediabeitrag auf der Zunge zergehen und genieße dann die Version der Badener Maske). Dabei fehlt es weder an Dramatik noch an Span-

nung, weder an Helden noch an Verlierern, weder an atemberaubendem Tempo (Wagenrennen!) noch an der unvermeidlichen Situationskomik auf dem Thespiskarren.

Geniessen lässt sich ein abwechslungs- und überraschungsreicher Theaterabend ganz im Stile der Badener Maske.

Das Theater beginnt um 20.30 und dauert «nur» 75 Minuten statt 222 Filminuten. Die Bar ist bereits ab 19.30 Uhr geöffnet.

Spielort ist je nach Witterung beim neuen Schulhaus oder in der Mehrzweckhalle.

Eintritt Sitzbänke: Kollekte; VIP-Sessel 1. Reihe mit Cüpli: Fr. 30.–.

Der Kulturkreis Birnenstorf wünscht allen Besuchern viel Vergnügen!

[www.kulturkreis-birnenstorf.ch](http://www.kulturkreis-birnenstorf.ch)



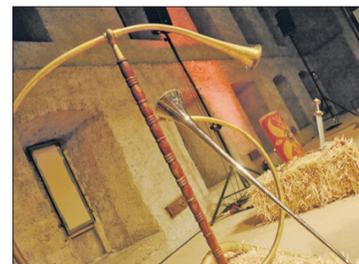
Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
[www.zulaufquelle.ch](http://www.zulaufquelle.ch)  
T 056 463 62 62

**Wellness für den Garten!**  
Mit unserer hauseigenen  
Universalerde spriesst und  
blüht es wie von selbst!

## 3D-Klangerlebnis im Römerlager

Vindonissa: Tumultus I – Vinyl Release – Party

Vinyl-Fans können sich freuen: Vom Mittwoch, 5. bis Freitag, 7. September, jeweils von 18 bis 21 Uhr, erklingt das Römerlager in Vindonissa unter dem Namen Tumultus mit Barbetrieb in der Römer-Lounge.



Die Gäste kommen zuerst in den Genuss der Soundperformance von Michael Baumann im Rahmen der Plattentafel von Tumultus I und erhalten anschliessend eine Kostprobe von Tumultus II von Dub Spencer & Tance Hill.

Tumultus – Can You Hear It: Michael Baumann hat antike Klänge wie klirrende Kettenhemden oder römische Tubas in einen abenteuerlichen instrumentalen Mix (Bild) und zu einem unvergesslichen 3D-Klangerlebnis umgewandelt. Das Ergebnis dieses Projektes ist ab September auf Vinyl oder als CD erhältlich und versetzt die Hörer sofort in die Antike zurück. Zur Feier des Vinyl-Release sind alle eingeladen, die einzigartige Soundperformance mit 13 Lautsprechern in der stimmungsvollen Römer-Lounge auf sich wirken zu lassen.

Als Zugabe liefern die Reggae Künstler von «Dub Spencer & Trance Hill» eine «live in Concert»-Vorschau auf Tumultus II.

Abendprogramm: täglich vom 5. bis 7. September beim Legionärspfad

18.00 Uhr: Türöffnung Römer-Lounge

18.30 Uhr: Soundperformance Michael Baumann Tumultus I

19.15 Uhr: Release Act Vinyl Tumultus II – can you hear it

19.30 Uhr: Preview TumultusII mit «Dub Spencer & Tance Hill»

anschliessend weiterer Barbetrieb in der Römer-Lounge.  
Der Eintritt ist gratis

## Vier Betriebe spannen zusammen

Neu: Genuss- und Gourmetmeile in Villigen

Eine schweizweite Premiere steht in Villigen bevor. Am Samstag, 1. September, wird ebenda die Genuss- und Gourmetmeile in Betrieb genommen.

Gestartet wird um 13.15 Uhr auf Chlopfi's Bauernhof, anschliessend Führung durch Wagyu zucht (30 Min).

14.15 Uhr Führung bei Schwarz Jungpflanzen (Schulstrasse 10, 5234 Villigen) mit kleiner Gemüse-Degustation.

15.30 Uhr Demoführung Römerberg (vis à vis Rebmatweg 3, 5234 Villigen) Aper Wein und Mineral.

16:30 Uhr Betriebsvorstellung Restaurant Hirschen (Hauptstrasse 42, 5234 Villigen), anschliessend Apero und Wagyuhäppchen mit Brot.

17.15 Uhr Ende der offiziellen Eröffnung. Es besteht eine Option zum à la carte Dinner im Restaurant Hirschen (auf eigene Kosten.)

Kosten für die Einweihungsveranstaltung: Fr. 20.– / Fr. 10.– Kinder bis 16 Jahre. [www.genussmeile.ch](http://www.genussmeile.ch)

Vier Betriebe – alle Produkte und Dienstleistungen auf höchstem Niveau herstellend und alle innerhalb eines Kilometers beheimatet – bieten eine buchbare Führung an. Es sind dies Schebi Baumann Weinbau, Max Schwarz Gemüsebau, Chlopfi's Bauernhof und Wagyu-Rinderhaltung sowie das Restaurant Hirschen von Nadia und Stephane Wirth-Schuler.

Unter Chlopfi's Bauernhof, Neuzelgweg 362, Villigen, 056 290 20 80 oder [zimmermann@villigen.com](http://zimmermann@villigen.com) muss man sich anmelden für die Eröffnung.

## Wo's brennt, wird's heiss...

Brugger Feuerwehr begeisterte vielen Kinder

(rb) - Nass war es sowieso, also spielte es auch keine Rolle, wenn die vielen Kinder am Brugger Feuerwehr-Familientag beim Umgang mit dem Wendrohr nass wurden. Und das Löschen einer in Brand geratenen Pfanne liess die Kleinen zwar etwas vorsichtig-ängstlich aussehen. Kaum waren sie aber sorgfältig von den Feuerwehrmännern eingepackt und mit Helm samt Visier versehen worden, schritten sie mutig zur Tat, respektive ins Feuer (Bild unten).

Zielspritzen mit der Handpumpe, als Chauffeur sitzen vor den Lenkrädern der grossen Feuerwehrautos und stauen über das viele Material, das in die



sen Fahrzeugen untergebracht ist, ergänzten das Angebot. Erweitert wurde dieses durch den Samariterverein und die Zivilschutzorganisation Brugg, welche die Kinder mit attraktiven Spielen und Übungen begeisterten. Eine feine Verpflegung unter dem Schutz der Eishalle durfte nicht fehlen. Eltern und Beteiligte danken der federführenden Feuerwehr für diesen tollen Familientag.

**Degustation & Weinlounge**  
Sa, 1. September 14 - 22h

**a ADRIANS WEINGUT**  
Adrian Hartmann, 5108 Oberflachs  
[www.adrians-weingut.ch](http://www.adrians-weingut.ch)

## Auflösung des Vereins zur Soldatendenkmal-Sanierung

(H.P.W.) - An der letzten Mitgliederversammlung unter der Leitung von Divisionär aD Paul Müller beschloss der Verein zur Restaurierung des Soldatendenkmals auf dem Villigerfeld seine Auflösung. Die Instandstellung der Gedenkstätte ist abgeschlossen. Sie war mit denkmal-schützerischen und finanziellen Herausforderungen verbunden. Trotzdem gelang sie in weniger als zwei Jahren. Die Schäden am Denkmal waren grösser als angenommen. Deshalb verteuerten sich die Kosten. Sie konnten aber dank grosszügigen Spenden gedeckt werden. Darüber hinaus ermöglichten Freiwilligenarbeit und Einsätze des Waffenplatzes Brugg eine erweiterte Umgebungsgestaltung der Gedenkstätte.

Das restaurierte Denkmal bleibt, aber grundbuchamtlich besser abgestützt, im Besitz der vier Anstössergemeinden Rüfenach, Brugg, Remigen und Villigen. Sie kommen zusammen mit einem Beitrag des Kantons für den jährlichen Unterhalt auf. Der Verein zur Restaurierung der Gedenkstätte hinterlässt ihnen zudem einen Fonds von Fr. 20'000.–, aus dem künftige ausserordentliche Unterhaltsarbeiten finanziert werden können.

## Risottoessen der Feldmusik Lupfig

Auf Sa 1. Sept., ab 18 Uhr, lädt die Feldmusikgesellschaft Lupfig zum traditionellen Risotto-Essen ein. Der Anlass findet bei der Mehrzweckhalle Breite statt. Feines Risotto, Salat mit einem Boccolino, Kaffee und Kuchen werden serviert.

## Auch in Hausen fragt Claudio Zuccolini «Warum?»

Am Freitag, 7. September, 20 Uhr, tritt Claudio Zuccolini (Bild) mit seinem aktuellen und bereits fünften Programm «Warum?» in Hausen in der Mehrzweckhalle auf.

Bestens bekannt aus Radio, Fernsehen und unzähligen Gastauftritten steht Claudio Zuccolini wieder alleine mit Mikrofon auf der Bühne. Warum das Programm «Warum?» heisst? Auf viele Fragen in seiner Kindheit war die Antwort «Darum!» Diese Zeiten sind vorbei. Claudio Zuccolini sucht nach Antworten – und findet Pointen.

Vorverkauf ab 3. September auf der Gemeindekanzlei Hausen zu den Öffnungszeiten.

Preise für Hausener Fr. 25.–, für Auswärtige Fr. 30.–.



**sani group**  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Aktionen**

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.–
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.–
Miele Waschautomat WWE 300/20	Fr. 1379.–
Miele Geschirrspüler G 267/65/60	Fr. 1599.–
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.–
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.–
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.–
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.–
Geberit Mera Confort DuschWC	Fr. 3599.–
Elicalor Standboiler 300 Liter	Fr. 999.–
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.–

Dohlengelstrasse 2b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | [www.sanigroup.ch](http://www.sanigroup.ch)

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

[info@schaepfer-platten.ch](mailto:info@schaepfer-platten.ch)  
[www.schaepfer-platten.ch](http://www.schaepfer-platten.ch)

**Schön und sauber!**  
Platten von Schapper

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
Offiz. Servicestelle  
Lüchli-Marken-  
Heizkessel.  
**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis  
**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

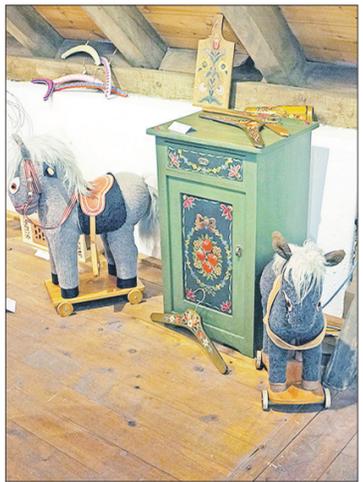
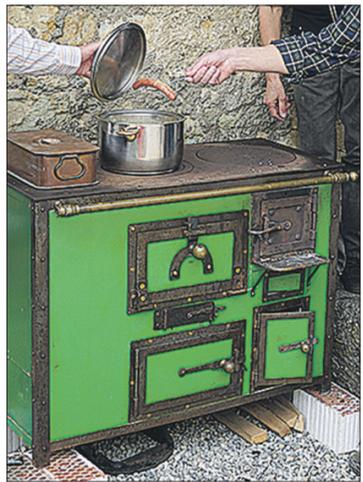
**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
**Ford**  
www.baechli-auto.ch  
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
seit 1988  
**MALER EXPRESS**  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

## Sie sorgen für Salz in der Suppe...

...die Landfrauen Oberflachs im Heimatmuseum Schinznach – am So 2. Sept. zwischen 14 und 17 Uhr

(dr) - Der Herbst liegt in der Luft, die Herbstzeitlosen blühen, die Blätter fallen – und auch die Sonderausstellungen im Heimatmuseum werden nicht mehr lange zu sehen sein. Der Imkerverein Unteres Aaretal wird allerdings noch ausharren und fundiert Red' und Antwort um das Bienenwesen geben können.



Der restaurierte Herd wird für die Gemüsesuppe angeheizt. Rechts: Im ersten Stock präsentieren sich auch diese handgefertigten Pferdchen.

Im Vordergrund stehen aber diesmal die Landfrauen von Oberflachs unter der Ägide von Angelina Käser. Geradezu ein kleines Erntedankfest in Form einer Gemüsesuppe werden sie den Besuchern kredenzen. Der Museumsstiftungsrat Köbi Zimmermann hat nämlich eigenhändig den ehrwürdigen Herd kunstgerecht restauriert und gebrauchstüchtig gemacht. Auch die antiken Brezeleisen aus dem Depot kommen durch die Landfrauen wieder in Schwung. Eine umfassende Illustration zum weiteren Landfrauenprogramm liefert die Sonderausstellung im ersten Stock.

Dem Salz völlig entzogen und fest in Stein gewandelt und gebettet liegen die Stachelhäuter aus dem Schinznacher Jurameer als weltweit einmaliger Fossilienfund im Gewölbekeller. Sie entstammen allesamt dem stillgelegten Heistersteinbruch oberhalb der Rebberge – der wichtige hiesige Rebbau ist selbstverständlich ebenfalls mit einer Dauerausstellung vertreten und

so kurz vor der frühen Weinlese dieses Jahr besonders aktuell.

Das Heimatmuseum von Schinznach-Dorf befindet sich an der Oberdorfstrasse 13 hinter dem Gemeindehaus (Postautohaltestelle ‚Gemeindehaus‘); Öffnungszeiten: jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November von 14

bis 17 Uhr. Zusätzliche Führungen: Emil Hartmann, 056 443 21 54.

Das benachbarte Museum «Mittlere Mühle» hat dieselben Öffnungszeiten. Da rückt am Sonntag die spannend präsentierte «Geschichte des Mahlens» in den Fokus. Eintritt frei für beide Museen.

**Oktoberfest**  
8. September 2018 ab 18:00 Uhr  
auf dem Vierbrunnenhof in Birrhard (AG)  
**Gruftis Windisch**  
Neue Live-Band: Sturmfrei!  
www.gruftis-windisch.ch  
Güggeli, Brezel, Weisswürste etc.; gedeckter Festplatz, Eintritt Fr. 10.- / Person  
Shuttleservice und Reservationen auf gruftis-windisch.ch

**bauen** MODERNISIEREN 6. – 9. 9. 2018 Messe Zürich  
WO MAN SCHAUT BEVOR MAN BAUT  
bautrends.ch

## Wissenschaft zum Anfassen

Villigen: Am Sonntag, 2. September, führt das Paul Scherrer Institut (PSI) den Tag der Jugend durch

Phänomene entdecken, selber tüfteln, experimentieren und erleben, dass Wissenschaft einen grossen Spassfaktor hat? Diese Gelegenheit bietet sich

nun am Sonntag: Zum 10-Jahr-Jubiläum des Schülerlabors iLab führt das PSI von 10 bis 17 Uhr zum zweiten Mal einen Tag der Jugend durch.



Feuer und Flamme fürs Schülerlabor iLab: Unser Bild zeigt die spektakuläre Eröffnung vor zehn Jahren.

**1. 9. 2017**  
**Wir gratulieren Margrit und Hansruedi Keller**  
zum 62. Hochzeitstag  
Hans, Astrid, Ernst und Andi

Da stehen Familien mit Kindern sowie Jugendliche im Rampenlicht und erhalten die Möglichkeit, Wissenschaft zum Anfassen zu erleben. An über 20 Stationen lassen sich kleine und grosse Experimente durchführen, Dinge basteln und Phänomene bestaunen. Doktorierende, Mitarbeitende und Lernende des PSI werden dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der grosse Marktplatz wartet mit weiteren Experimentier- und Bastelangeboten. Mittendrin das sein 10-Jähriges feiernde Schülerlabor: Es ist eine Erfolgsgeschichte für sich, interessieren sich doch über 200 Klassen aus dem In- und Ausland dafür. Nicht zu verpassen sind die Wissenschaftshows: Die Physiker präsentieren «Professors Highlights» und die geheimnisvolle Welt der Seifenblasen erwartet die Gäste. Oder soll es lieber knallig und bunt werden? Dann ist die Lichter-Laser-Leuchtfekte-Show genau das Richtige. Aber nicht nur der Wissensdurst kann am grössten Forschungsinstitut der Schweiz

gestillt werden. Für das leibliche Wohl sorgt an diesem Tag das Personalrestaurant Oase. Das PSI freut sich auf einen spannenden Tag mit vielen jungen Nachwuchswissenschaftlern.  
www.psi.ch

## Windischer Chapf-Turnier: Wenn Basel Cats, Bärau Tigers, Alligators und Co. die Stöcke kreuzen

Das bereits zum zwölften Mal durch «Behindertensport Region Brugg» in Zusammenarbeit mit «Special Olympics Switzerland» organisierte Chapf-Turnier in Windisch vom Samstag, 1. September, ist ein nationales Unihockeyturnier für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Am Turnier nehmen 18 Mannschaften teil, welche in den Kategorien A, C und D um Medaillen und Trophäen spielen. Es werden um 130 Spieler und Spielerinnen aus der gesamten Schweiz teilnehmen, welche von 30 Coaches betreut werden. Die stärksten Teams im Schweizer Behinderten-Unihockey sind in der Kategorie A vertreten.

Die Wettkämpfe beginnen um 9 Uhr, Pause ist um 12 Uhr. Die Platzierungs- und Finalsspiele sind ab 14.50 Uhr im Gange; um 16.30 Uhr findet das Rangverlesen statt.

Harry Süss als Präsident des 1074 gegründeten Behindertensport Brugg hält zum Anlass fest, dass es für den rund 110 Aktivitätglieder zählenden Verein (88 sind Sportler mit Handicap) weiterhin wichtig sei, den Behindertensport sowie die Anerkennung und Gleichberechtigung Behinderter in der Öffentlichkeit zu fördern. All den Helfern und Sponsoren dankt er für ihren Einsatz, den erwarteten Mannschaften wünscht er viel Glück und den Zuschauern spannende Wettkämpfe.

## Wieder spannender Unterdorfmarkt in Windisch

Am Samstag, 1. September, 10 bis 16 Uhr, ist es Zeit für eine Neuauflage des traditionellen Windischer Unterdorfmarkts. Entlang und auf der Ländstrasse lässt der Quartierverein wieder Stände aufstellen. Die Anbieter sind meist aus dem Unterdorf und bieten von Gestricktem, Gehäkeltem, Gepflanztem, Gelesenem und Getragem bis hin zu Getränken und feinem Gekochtem alles an, was das Herz

begehrt. Die dichte Atmosphäre des Markts nahe der Reuss ist einmalig und ein Besuch lohnt sich gewiss.



**Verkaufe! Verschenke! Suche...**  
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnertölli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

**Zu günstigem Preis verkaufen wir KNAUS EUROSTAR WOHNWAGEN** mit sämtlichem Zubehör: d.h. bereit zum Ferien machen! Details unter 079 686 42 48

**Verkaufe**  
Schlagzeug «Tama» blau 9-teilig mit Hocker. Fr. 390.-

**Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch**

Zweitellige, elektrische Seersmedical **Massageliege**, sep. Armstützen, Liegefläche extrabreit, Tragfähigkeit 240 kg zu verkaufen (Fr. 950.- mit Sattelrollhocker) D. Rothenbach 076 489 48 47

**Umbauen oder Renovieren:** Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.** H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**GROSSES FISCHESSEN**  
(Merlanfilets gebacken)  
Fr + Sa mit Barbetrieb  
Freitag, 31. Aug. 2018, ab 18.00 Uhr  
Samstag, 1. Sept. 2018, ab 17.00 Uhr  
Sonntag, 2. Sept. 2018, ab 10.00 Uhr  
Sonntag 11.00–12.00 Uhr  
**Frühschoppenkonzert der MG Villnachern im Festzelt beim Schwimmbad Villnachern**  
Freundlich lädt ein:  
Fischerclub Villnachern

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 35-2018

I		C	E		P	
A		S	H		I	
	E	I	P	A	L	N
		P	E	S	C	
		H	L	N	S	
	P	L	A	I	N	H

Jedem sein eigenes Messer mit Schalen- oder Klingengravur  
www.sackmesser.ch

Blöd. An dem Muttermal auf meiner linken Hüfte haben mich alle gleich erkannt!

Wie war es am Maskenball?

**PUTZFRAUEN NEWS**



Windischer Jungs mischen ganz vorne mit: Wir wünschen Marc Ilg (1. von links) viel Glück an der Schweizermeisterschaft! – dann (v. l.) Sebastian Meier (Wohlen), Cédric Senn (Fricktal), Cedric Binder (Windisch), Matthias Müllhäuser (Windisch), Fabrice Vogt (Windisch). Rechts: Sehen so unsere zukünftigen Spitzensprinterinnen aus? Sofia Gössi (Seengen), Riana Gloor (Aarau), Rosamilia Tiziana (Aarau).

## Kopf an Kopf-Rennen beim «Schnellsten Aargauer»

Windisch: Spannende Läufe – kämpferische Jugendliche

(L. K.) - Trotz unsicherem Wetter, kalten Temperaturen und Gegenwind ist es geschafft: Alle Teilnehmer des diesjährigen Aargauer Final Swiss Athletics Sprint auf der Windischer Chapfweise sind letzten Samstag ins Ziel gekommen. Darunter auch der Windischer Marc Ilg, der am 23. September in Lausanne mit um den Schweizer-Meistertitel kämpfen kann.

Die Messlatten lagen hoch. Schliesslich mussten sich die Kinder und Jugendlichen mit Jahrgang 2003 bis 2010 bereits im Juli in ihrem Heimatdorf als Beste-/-r oder Zweitbeste-/-r für den Anlass qualifizieren. Am Samstag kämpften dann alle für das gleiche Ziel: das Ticket für besagten Schweizer Final. Schon um 12 Uhr ging es los mit den ersten Vorläufen der U10 weiblich und männlich. Die jeweils zwei Zeitschnellsten einer Serie bekommen die Chance, eine Runde weiter zu kommen und sich im Zwischenlauf oder Final zu beweisen. So war einer der beliebtesten Orte auf der Sportanlage die Anschlagswand mit den jeweiligen Resul-

tatblätter. Athleten/-innen, Mütter, Väter, Trainer/-innen alles wartete gespannt auf die neuen Ergebnisse – und jeder von ihnen erhoffte sich, hinter seinem Namen oder dem seines Favoriten ein kleines «q» (für qualifiziert) stehen zu sehen.

Die jungen Sprinter und Sprinterinnen lieferten sich im Final noch einmal enge Kopf-an-Kopf-Rennen. Ja, sogar das Wetter spielte wieder mit, hat es doch tatsächlich wie bestellt auf den ersten Finallauf aufgehört zu nieseln. Man verspürte anhand der vielen Fehlstarts, vor allem in den jüngeren Kategorien, wie aufgeregt die Athleten waren.

Beim Rangverlesen sprachen die Gesichter der Sieger dann für sich: Sie sind überglücklich, dass sie aufgerufen wurden und nun das Diplom in den Händen halten können. Doch am meisten waren sie stolz auf sich. Auf sich und ihre Leistung – das konnten am Ende des Tages alle anderen die mitgemacht haben auch sein. Fazit: Es war ein toller Wettkampftag mit vielen guten Leistungen und einem hohen sportlichen Niveau

## Campusaal-Varieté vor dicht gefüllten Rängen

«Full house», freute sich Co-Geschäftsführerin Kathrin Kalt letzte Woche im Campusaal bei der Begrüssung der rund 940 Gäste. Diese bekamen beste Varieté-Unterhaltung vorgesetzt (Bild: ein Produkt der erfolgreichen Sandmalerin Katrin Weissensee). Eine Neuaufflage des «Dankeschön»-Anlasses der Saalbetreiber wird sehnlichst erwartet.



## Oberflachs: «Viel falt – Papier und Spiralenzauber»

Die Vereinigung Oberflachs zeigt von Samstag, 1. bis Sonntag, 16. September im Zehntenstock, Adelboden 4, in Oberflachs in einer Ausstellung Heidi Bützberger mit «Viel falt – Papier und Spiralenzauber».

Vernissage: Samstag, 1. September, 17 Uhr, mit Playbacktheater «die närrischen Alten»; Finissage: Sonntag, 16. September, 11 bis 16 Uhr.

Öffnungszeiten: mittwochs 17 - 19 Uhr, freitags 17 - 20 Uhr, samstags 15 - 18 Uhr, sonntags 11 - 16 Uhr. Weitere Öffnungszeiten nach persönlicher Vereinbarung unter 079 357 94 79 Die Künstlerin ist Sa 1., So 2., So 9. und So 16. September persönlich im Zehntenstock anzutreffen.



Der Schweizer Panzerwagen 39 im Gelände. Rechts eine deutsche 5 Tonnen-Zugmaschine, geeignet auch für Publikums-Rundfahrten.

## Full im Zeichen der Panzer

Militärmuseum bietet grosse Schau mit Rundfahrten

(pd) - Panzer aus dem Zweiten Weltkrieg rollen am Samstag 1. und Sonntag 2. September im Schweizerischen Militärmuseum Full durchs Gelände.

Es zeigt dieses Wochenende ausserdem auch Fahrzeuge und Reenactmentgruppen verschiedener Staaten aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges in Aktion.

Nebst dem Schweizerischen «Praga» aus dem Jahr 1939 werden amerikanische, britische, russische und deutsche Panzer sowie Halbkettenfahrzeuge wie T-34, Stuart, Bren Gun Carrier, Half-track, 5-Tonnen-Zugmaschine und weitere vorgeführt. Eine besondere Attraktion bildet die erstmalige Präsentation des aufwändig restaurierten deutschen Sturmgeschützes IIIIG «Tannenbergs» aus dem Jahr 1944.

Am ganzen Wochenende besteht zudem die Möglichkeit, mit Kampf- oder Schützenpanzern Rundfahrten zu machen. Am Grillstand, in der Feldbäckerei mit ihren originalen Käseschnitten, in der Festwirtschaft oder im Museumsbistro bestehen zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten. Für Sammler werden an verschiedenen Ständen Militärartikel des In- und Auslandes angeboten.

An beiden Tagen können die Besucherinnen und Besucher gleichzeitig auch das nahe Festungsmuseum Reuenthal besuchen.

Panzerweekend vom 1./2. September Schweiz. Militärmuseum Full, General Guisan-Strasse 1, Full [www.festungsmuseum.ch](http://www.festungsmuseum.ch)



## Oberflachs: «Adrians Weingut» schenkt aus

Zur Degustation und gemütlichem Sein in der Weinlounge laden Adrian Hartmann und seine Familie ein am Samstag 1. September, von 14 bis 22 Uhr. Es geht darum, die Weine auf dem Gut zu degustieren, sich darüber zu unterhalten – und auch zu kaufen. Das Ganze geht am Winzerweg 19 in Oberflachs über die Bühne.

[www.adrians-weingut.ch](http://www.adrians-weingut.ch)

## Brugg: 400 Franken fürs Hospiz Aargau

Am vergangenen Samstag, 25. August, hat die Alphorngruppe Wasserschloss, Brugg, auf dem Neumarkt ein Platzkonzert gegeben und während einer Stunde traditionelle und moderne Alphornmelodien aus Naturtönen erklingen lassen. Dank etwas Wetterglück hat eine beachtliche Zuhörerschaft diesem Anlass beigewohnt.

In das Alphornheil – als Spendenempfänger – wurden innert einer Stunde 390.45 Frankeneingeworfen. Den auf 400 Franken aufgerundeten Betrag haben die Alphornbläser der Stiftung Hospiz Aargau, Brugg zukommen lassen.

## Stellen-Inserat

### AllrounderIn Persönlichkeit

Die Marco Polo Business Apartments AG ist ein junges Unternehmen mit dem Portfolioschwerpunkt im Kanton Aargau. Unser erster Standort ist in Wohlen, in Kürze eröffnen wir unser zweites Haus in Brugg. Per Oktober 2018 suchen wir eine AllrounderIn Persönlichkeit (zu 60-100%). In dieser interessanten Gastgeberfunktion bieten wir Ihnen den größtmöglichen Handlungsspielraum, sich in einem kleinen und neuen Team zu entfalten und aktiv mitzuarbeiten.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Gastgeber im Brugger Café
- Betreuung unserer Laufkundschaft und Hotelgäste
- Gästekorrespondenz und Check-In/Out
- Kassaführung- und Abschluss

Ideale Voraussetzungen für diese Aufgaben sind:

- Ausbildung in der Gastronomie/Hotellerie von Vorteil
- Gute Kenntnis der deutschen und englischen Sprache
- Selbstständiges Arbeiten und ein hohes Mass an Verantwortlichkeit
- Unkomplizierte und flexible Persönlichkeit

Sie lieben den erstklassigen Service an der Front, aber die administrativen Aufgaben sind Ihnen auch nicht fremd. Wir bieten Ihnen eine kollegiale Atmosphäre und eine unkomplizierte Zusammenarbeit in einem tollen Arbeitsumfeld an. Dazu Raum für Kreativität und Ideenreichtum und die Möglichkeit mit unserer jungen Firma zu wachsen.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail an: [r.holenweger@marcopoloapartments.ch](mailto:r.holenweger@marcopoloapartments.ch).

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf: [www.marcopoloapartments.ch](http://www.marcopoloapartments.ch).

**JEANNE G** TEAM  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
**Boutique-Neuheiten**  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen  
STAFFERSTRASSE 27.5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; [www.jeanneg.ch](http://www.jeanneg.ch)

## Birr: Christof Bamberger neuer Gemeindegemeinschafter

Die Nachfolge von Alexander Klauz ist geregelt. Christof Bamberger wird per 1. März 2019 neuer Gemeindegemeinschafter und Verwaltungsleiter von Birr.

Der Gemeinderat hat am 27. August den in Hausen wohnhaften und in Neuenhof als Gemeindegemeinschafter-Stellvertreter amtierenden 32-jährigen Christof Bamberger gewählt. Christof Bamberger verfügt über eine langjährige Berufserfahrung und hat alle notwendigen Aus- bzw. Weiterbildungen besucht. Seine Stelle in Birr wird er per 1. Februar 2019 antreten und dann per 1. März 2019 die Leitung der Verwaltung übernehmen.

Christof Bamberger ist bereit, den nächsten Karriereschritt zu machen und die Verantwortung für die Gesamtleitung einer Gemeinde zu übernehmen. Er freut sich, dies in seinem Wohnbezirk tun zu können und schaut mit Spannung und Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen.

Der Gemeinderat heisst Christof Bamberger bereits heute herzlich willkommen im Team und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Schulheim Schloss Kasteln etuna HOE KASTELN Sandra's Kinderkleiderbörse 5107 Schinznach-Dorf

**Kleider- und Spielwarenborse**

Turnhalle Schulheim Schloss Kasteln  
Samstag, 22. September 2018 von 10 bis 14 Uhr

Schloss-Führungen • Streichelzoo • betreute Spielecke • Bio-Produkte • Hotdog • Würstbräteln  
Schokokuss-Schleuder • Kaffee und Kuchen • Büchsenwerfen

Möchten Sie Waren verkaufen?  
Nummernvergabe unter Tel. 056 444 22 00 (Bürozeiten) oder per Mail an [schulheim@kasteln.ch](mailto:schulheim@kasteln.ch)



Wir beherrschen die Kunst des Bauens  
Mit Stolz und Sorgfalt ausgeführte Werke  
Mit uns überlassen Sie nichts dem Zufall

HANS HASSLER AG - Rohrerstrasse 78 - 5000 Aarau - TEL. 062 832 08 32

Kennen Sie uns?

**DEMUTH**

**SANITÄR, HEIZUNG, LÜFTUNG**

Tel. 056 483 30 00

**RL LICHT** Ihr starker Partner rund ums Licht!

Wir lassen Sie nicht im Dunkeln sitzen, sondern begleiten und unterstützen Sie in Ihrem Projekt – von der Planung bis zur «Erleuchtung».

Ein herzliches DANKESCHÖN an die Bauherrschaft für diesen sehr geschätzten Auftrag!

RL Licht GmbH | Fabrikstrasse 3 in 5444 Künten | T+41 56 470 18 05 | rl-licht.ch

**KARRER AG**  
WAND- UND BODENBELÄGE

Im Langacker 2  
5405 Baden-Dättwil  
karrerag.ch  
info@karrerag.ch  
Tel. 056 470 30 30

Wir verlegen Ihre Träume.

Wand- und Bodenbeläge für drinnen und draussen.

Keramische Wand- und Bodenbeläge  
Natursteinarbeiten  
Parkett und Laminat  
Fugenlose Kieselbeschichtungen  
Duschdor Duschsysteme  
3D-Visualisierungen  
Ausstellung, Verkauf und Beratung  
«KARRER concept» Online-Offerten



Blick von der Hallwyler-Turnhalle aus zum neuen Stapperschulhaus mit dem grossen, geteerten Vorplatz.

## «Alt und neu im Dialog»

Architekt Lukas Zumsteg von Liechti Graf Zumsteg, Brugg über den Um- und Neubau des Stapperschulhauses

(rb) - «Beim 1910 vom bekannten Architekten Albert Froelich erbauten Stapperschulhaus samt Hauswartshaus handelt es sich um eine abgeschlossene Volumenzusammensetzung», erklärte Lukas Zumsteg im Regional-Gespräch. Es sei wichtig gewesen und habe letztlich auch zum Gewinn des Wettbewerbs wesentlich beigetragen, die verlangte Erweiterung innerhalb dieser Konstellation so zu realisieren, dass die denkmalgeschützte Baute ihre Aussagekraft behalte, das Neue im Dialog mit dem Alten stehe und die Anlage als Ganzes städtebaulich und seitens der Nutzer bestehen könne.

«Das ist uns als Architekten-Team auch gut gelungen. Es gab verschiedene Varianten zu diskutieren, über Volumenplatzierungen zu reden und schliesslich ins Wettbewerbsprojekt "Ob die Granatbäume blühen" einzubinden», so Lukas Zumsteg. Wenn man die Beurteilungen des Preisgerichts liest, so fällt auf, dass sich die besten drei speziell mit der Nutzung des Sockelgeschosses samt Anbau befasst haben, um die geforderten 200 Quadratmeter Geschossfläche für Schulbedürfnisse zu realisieren. Gemäss Lukas Zumsteg – auch das zweitplatzierte Büro Froelich & Hsu ist in Brugg zuhause – brachten die intimeren Kenntnisse der Stadt Brugg sicher Vorteile. «Der Dialog zwischen Alt und Neu lässt sich nachvollziehen. Architektur ist nicht stumm, sie kann kommunizieren, nach aussen wie nach innen. Das manifestiert sich etwa bei

den neuen Stürzen und Pfeilern, die wir so neigten, dass sie mit den seitlichen Pilastern beim alten Gebäude korrespondieren, was eine optische Stabilität vermittelt.» Ein Problem seien die teilweise nicht exakt kartierten Werkleitungen gewesen, was sich im Sockelgeschoss mit dem auszubrechenden felsigen Untergrund ausgewirkt habe. Sowohl beim Neubauteil als auch im zu renovierenden alten Schulhaus sei man dank guter Projektleitung, Bauleitung und der engagiert handelnden Firmen gut unterwegs gewesen, unterstreicht der Architekt.

«Mit der Verwendung von Kalksandstein-Beton beim Sockelgeschoss...

...haben wir eine optimale Anlehnung ans bestehende Mauerwerk erreicht – besonders hinweisen möchte ich auf die sorgfältigen Restaurationen der Turmuhr, des Daches mit Biberschwanzziegeln und der aufgrund von Farbanalysen gewählten Fassadenfarbe, die das in den 80er-Jahre aufgebraute Gelb ersetzt», ergänzt er.

Auch die Fenster im Altbau hätten wieder mit Holzrolläden ausgerüstet werden können. «Das zu restaurierende Dach hatte beispielsweise kein sonst übliches Unterdach, was wir auch neu einzogen. Ausserdem ist neben dem Lift die gesamte Gebäudetechnik ebenfalls neu. Und speziell freut mich, dass wir aufgrund von alten Fotos zusammen mit den Renovationsmalerinnen Ina Link und Johanna Vogelsang im Lehrerzimmer und im Singsaal längst wegrenovierte Friese über den Holzverkleidungen wieder aufleben lassen konnten», führt Lukas Zumsteg aus (siehe auch S. 5).

Dabei schaute Liechti Graf Zumsteg auch aufs Finanzielle: «Bis jetzt sind wir unter den bewilligten knapp 11 Mio. Franken und konnten sogar diverse Zusatzwünsche, die sich während der 18 Monate dauernden Bauzeit ergaben, berücksichtigen. Ich betrachte unsere Arbeit auch deshalb als gelungen, weil sowohl die Kantonale als auch die Eidgenössische Denkmalpflege namhafte Beiträge in der Höhe von rund 800'000 Franken sprachen, die letztlich der Stadtkasse zugute kommen, betont er – bedanken bei allen Beteiligten wird sich Lukas Zumsteg anlässlich der Einweihung vom Samstag.



Lucia Vettori und Lukas Zumsteg vom Projektteam mit dem nunmehr Realität gewordenen Wettbewerbsmodell des Stapperschulhauses.

### Was Stapper zur Volksschule meinte

Die Stapper waren eine Bruggler Familie, deren Spross Philipp Albert (1766 - 1849) als Helvetischer Minister in diesem Amte unermüdlich für die Unabhängigkeit der Schweiz wirkte. Er war aber auch der Vater des Schweizerischen Schulgedankens. In Brugg wurde eine Strasse sowie eben das Primarschulhaus Stapper nach ihm benannt. Sein Credo, das er 100 Jahre vor der Einweihung des alten Stapperschulhauses geäussert hatte, sei hier aus den Bruggler Neujahrsblättern zitiert:

«Der Elementarunterricht soll sich auf alle Kenntnisse und Übungen erstrecken, ohne welche der Mensch nie zum vollen Gefühle seiner Würde und Bestimmung, der Bürger nie zur genauen Kenntnis seiner Rechte und Pflichten gelangt; er soll die physischen, intellektuellen und moralischen Kräfte des Jünglings bis zur Gründung der Selbständigkeit ausbilden und ihn zu demjenigen Beruf gehörig vorbereiten, der seinen Fähigkeiten am angemessensten und zugleich für seine Bedürfnisse hinreichend wäre.»

Über 200 alt ist diese Definition der Volksschule, die heute noch zutrifft und in ihrer Prägnanz und Kürze beispielhaft ist.

Vielen Dank für den interessanten Auftrag!

Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5200 Brugg  
Telefon 056 460 80 80, Web www.kern-ag.ch

**BIRCHMEIER**

**BIRCHMEIER BEGEISTERT**

« Die Zusammenarbeit im Team begeistert mich. Auf das Team kann ich mich jederzeit verlassen! »

DAVID ZAUGG, POLIER

**BIRCHMEIER BAU AG**  
Gewerbstrasse 21 · 5312 Döttingen  
Telefon 056 269 21 21 · www.birchmeier-gruppe.ch

**müller**  
**metallbau**  
Riniken

056 461 77 50  
Riniken  
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer  
aus der Region

**Wir danken herzlich für das Vertrauen  
und den geschätzten Auftrag.**

## 230 Kinder plangen aufs Gäste empfangen

Offizieller Einweihungsakt am Samstag, 1. Sept, 9.30 Uhr – tolles Einweihungsfest von 10.30 - 14 Uhr

(A. R.) - «Ich freue mich riesig, wie wunderschön das älteste Brugger Schulhaus nun in neuem Glanz erstrahlt», sagt Stadtmann Barbara Horlacher. Nach dem gelungenen Sanierungs- und Umbauprojekt werde das «Stapfer» nun wieder seiner Bedeutung und Geschichte gerecht. «Jetzt hoffe ich», so Barbara Horlacher, «dass Schüler- und Lehrerschaft das Schulhaus wieder mit Leben erfüllen.» Was gerade diese Woche schon ausgiebig geschehen ist – und an der Einweihung regelrecht zelebriert werden wird.

Erwähnung verdient zunächst die Gewerbeschau in der Hallwylerturnhalle von zehn Betrieben, die mit der Realisation dieses für Brugg sehr wichtigen öffentlichen Bau beauftragt worden sind. Sie bieten den Kindern attraktive Stände an: Vogelhäuschen und Bleistifthalter können gestaltet, Kunstwerke aus farbigen Drähten angefertigt oder gar Mauern errichtet werden. Zudem stehen freie Besichtigungen des neu renovierten Schulhauses – inklusive «Besteigung» des Türmlis – auf dem Programm.

### Zur Festvorbereitung eine Projektwoche

Besonders hervorzuheben ist sicher auch die aktuelle Projektwoche, während der sich die 230 Primarschüler für das Einweihungsfest vorbereiten. Unter anderem wurden drei Handwerker-Workshopgruppen von je drei mitwirkenden Betrieben durchs Schulhaus geführt. Die Unternehmen zeigten den Kindern genau auf, was besonders schwierig oder spannend war – und am Tag der offenen Türe werden nun immer vier bis sechs Schülerinnen selber Führungen anbieten und die einzelnen Arbeiten erläutern.

### «Euse neu Palascht»

Weitere von den Schülern geschaffene Attraktionen sind die Festwirtschaft vor dem Schulhaus und im Schulgarten hinter dem Stapferhüsi, die Pausenplatzspiele auf der neuen Terrasse, das «Riesenleiterispiel» – oder die digitale Schnitzeljagd durchs Schulhaus. Nicht zuletzt wird die selbsthergestellte Festschoggi mit dem Druck des erweiterten Stapferschulhauses verkauft.

Natürlich wirken die Kinder ebenfalls beim offiziellen Teil mit – und singen nicht nur, aber auch das neue Stapferlied: «S isch euses Stapfer, s blendet eus jo fascht / S isch euses Stapfer, euse neu Palascht!...»



Während der Projektwoche führte auch Heiko Dobler von der Kantonalen Denkmalpflege die Kinder durchs Schulhaus. Im Bild erläutert er gerade, wie beim Singsaal die hinter einem Wandschrank versteckte kapellenartige Ausbuchtung gemäss einer Originalaufnahme rekonstruiert worden ist. Aus denkmalgeschützerischer Sicht sei bereits die Auswahl des Projekts ganz entscheidend gewesen, da diesem schon von Anfang an die Achtsamkeit gegenüber der historischen Substanz innewohnt habe, so Dobler.

## Vorausschauend planende Brugger

Wachstum vor den Mauern und in Altenburg erforderten mehr Schulraum

Nachdem Einwohnerrat und Stimmberichtigte dem Kreditantrag des Stadtrats zur Gesamtrenovierung und Erweiterung des Schulhauses Stapfer und der Sanierung des Sportplatzes Hallwyl zugestimmt hatten, war der Weg frei zur Realisierung.

Entstanden ist nach dem Wettbewerb-Siegerprojekt von Liechti Graf Zumsteg, Architekten, Brugg, ein sorgfältig erneuertes, mit modernsten Techniken ausgestattetes Primarschulhaus. Dieses bietet im Kernstück des Projekts, dem neuen, zurückhaltend in die Böschung integrierte Erweiterungs-Sockelbau, der unter anderem zwei Klassenzimmer und einen Gruppenraum aufnimmt. Darüber ist eine attraktive Terrasse als Erweiterung des Pausenplatzes mit guter Sicht auf den raumgreifenden Platz entstanden,

den, der wohl 2019 wieder für die Morgenfeier nach dem Brugger Rutenzug genutzt werden kann.

Nun stehen neu 14 Klassenräume (bisher 13) und 6 Gruppenräume (3) sowie ein alle Geschosse bedienender Lift zur Verfügung. Ausserdem musste das gesamte Dach saniert werden, da ein Unterdach fehlte (siehe Architektengespräch Seite 4). Ebenso wurde die gesamte Kanalisation ersetzt und der charakteristische Turm erfuhr eine Erdbebenertüchtigung sowie Stabilisierung.

### Mutige Brugger

Am 8. Januar 1910 konnte das Stapferschulhaus (unten Originalbilder) bezogen werden. Die Behörden reagierten mit der Planung bereits 1892 auf die stark gestiegene Nachfrage betreffend

Schulraum. Dies, weil das kleinräumige Städtchen Richtung Bahnhof stark gewachsen war und durch die Eingemeindung von Altenburg zusätzliche Kinder untergebracht werden mussten. Die sich oberhalb des 1883 neu erbauten Hallwylers befindende Fläche schien ideal – mit dem Architekten Albert Froelich wurde zudem der bedeutendste Brugger Entwerfer dieser Zeit beauftragt. Er schuf die hellen und freundlichen Zimmer, ohne in grellen Farben das Auge beleidigende Mauern und Decken, hielt der Chronist im Brugger Neujahrsblatt fest. Früher war noch ein Baderaum eingerichtet, in dem sich die Buben «wie eine Schar Indianer in beiden Bassins tummelten und jauchzend die aus 24 Düsen strahlenden warmen Wassergüsse über die braunen Rücken herunterrieseln liessen» – amals ein grosser Beitrag zur Volksgesundheit.

Nun ist das markante Haus mit dem Türmchen und den modellierten Putten, die über der Eingangspforte die beiden Türme des Brugger Wappens halten, ganzheitlich saniert und gleichzeitig erweitert worden. Nachdem in den letzten 30 Jahren lediglich einzelne Unterhaltsarbeiten sowie der Dach- und Kellerausbau (1990-91) ausgeführt worden waren, drängte sich das auf. Zufriedene Gesichter bei der Schuljugend, den Lehrpersonen, den Denkmalschützern und allen anderen Beteiligten – was will man mehr.



### «Stapferino» bewährte sich



In insgesamt 90 Containern wurden die Schülerinnen und Schüler des Stapferschulhauses auf der Freudensteinwiese nach den Sportferien 2017 untergebracht. Das Schuldörflein, liebevoll «Stapferino» genannt, bewährte sich auf der ganzen Linie. Die Kinder genossen die Ausnahmesituation, die Lehrkräfte hatten so Gelegenheit, das aus dem alten Schulhaus Ausgeräumte zu sortieren. Und nach rund 18-monatiger Bauzeit konnte rechtzeitig zu Beginn des Schuljahres 2018/19 das neue Stapferschulhaus bezogen werden. Die Pavillons sind abtransportiert, die Freudensteinwiese ist wieder hergestellt – und das Gras wächst langsam über eine faszinierende Provisorium-Geschichte...



**holz**  
**manufaktur**

**SWISS AG**

www.holzmanufaktur-swiss.ch

Mit Energie in die Zukunft  
Viel Freude im neuen Schulhaus



IBB Energie AG  
Gaswerkstrasse 5  
5200 Brugg  
www.ibbrug.ch

Der Anschluss  
ans Leben **IBB**

### Beteiligte Planer und Spezialisten:

#### Architekten

Liechti Graf Zumsteg Architekten AG  
Stapferstrasse 2, 5201 Brugg  
Projektteam: Lucia Vettori, Daniela Dreizler,  
Levin Türküm, Lukas Zumsteg

#### Bauleitung

Vollenweider Baurealisation GmbH  
Lättenstrasse 27, 8952 Schlieren

#### Bauingenieur

Mund Ganz + Partner  
Aarauerstrasse 69, 5200 Brugg

#### Elektroingenieur

R + B Engineering  
Bahnhofstrasse 11, 5200 Brugg

#### HLKS-Ingenieur

Leimgruber Fischer Schaub AG, Ingenieurbüro USIC  
Ehrendingerstrasse 10, 5408 Ennetbaden

#### Landschaftsarchitektur

david&vonarx landschaftsarchitektur gmbh  
Fabrikstrasse 4, 4500 Solothurn

#### Ingenieure, Planer, Geometer

Porta AG, Neumarkt 1, 5200 Brugg

### Antike Brandschutztüren, Historisch und doch modern.



von büren  
sommer

schreinerei

www.vonbuerensommer.ch